



Samstag, 13. Dezember 2025

- >> Nach Fusaka: Wie geht's weiter bei Ethereum?
- >> Gewinner der Woche: Zcash (ZEC) kämpft sich zurück, 22% Kursplus
- >> Verlierer der Woche: Hyperliquid (HYPE) kommt unter die Räder, verliert die Unterstützung bei 30 US-Dollar!
- >> Meine neuesten Videos...

## Nach Fusaka: Wie geht's weiter bei Ethereum?

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Fusaka-Upgrade Anfang Dezember 2025 hat Ethereum einen weiteren wichtigen Meilenstein im Rahmen von »The Surge« erreicht – jener Phase der Ethereum-Roadmap, in der das Netzwerk die Grundlagen für massiven Transaktions-Durchsatz und ein stabiles Layer-2-Ökosystem legt.

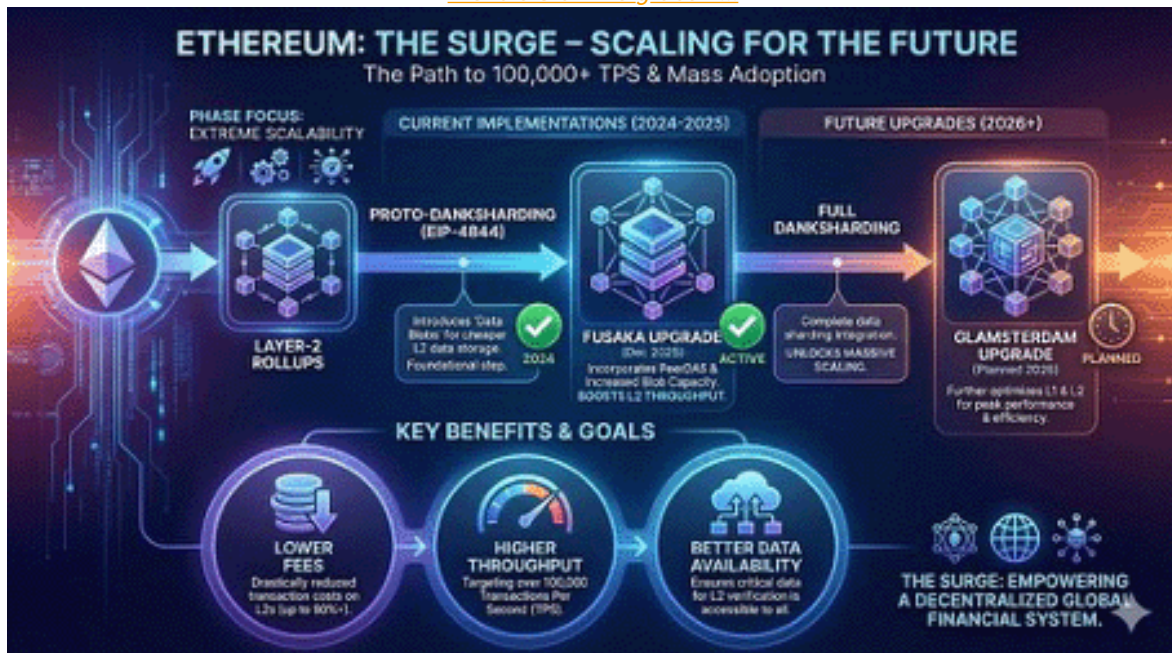
Nun stellt sich die Frage: Welche direkten Auswirkungen hat Fusaka auf das Ethereum-Ökosystem und wie verändert das nächste große Upgrade, Glamsterdam, Ethereum im Jahr 2026?



Um die Bedeutung des Fusaka-Upgrades (Fulu-Osaka) zu verstehen, lohnt sich ein Blick auf die übergeordnete Vision von Ethereum. Nachdem Ethereum im Jahre 2022 »The Merge« mit der Umstellung auf den Proof-of-Stake-Algorithmus abgeschlossen hat, fokussiert sich das Ethereum-Entwicklerteam nun auf »The Surge«, also auf die Phase, die sich fast ausschließlich der massiven Skalierung widmet. Das Ziel von Ethereum ist es, eines Tages über 100.000 Tx/s abwickeln zu

können, allerdings nicht direkt auf der Ethereum-Mainchain (Layer-1), sondern über ein stark erweitertes Layer-2-Ökosystem.

*Hier die Grafik vergrößern...*



*Ethereum The Surge: Auf Fusaka folgt das Glamsterdam-Upgrade in 2026*

Bisher war die Datenverfügbarkeit (DA) auf Ethereum der zentrale Engpass, der die Layer2-Chains stark limitiert hat: Daten waren teuer, der Blockspace knapp. Die Roadmap führt deshalb schrittweise Technologien ein, die diese Limitierung auflösen. Mit dem Proto-Danksharding-Upgrade (EIP-4844) wurde Anfang des Jahres der Grundstein für den sog. »Blob-Space« für günstige Layer-2-Datenspeicherung auf Ethereum gelegt. Die Tx-Gebühren für die Layer2s sind daraufhin drastisch gesunken. Durch die Verlagerung der Transaktionen auf die Layer2s wurde auch die Ethereum-Mainchain entlastet – sprich, die Gebühren auf Ethereum sind ebenfalls gesunken.

Doch ein Problem drängte sich auf: Aufgrund eines zu hohen Blob Space-Angebots und zu geringer Nachfrage sind die Gebühren, die Layer2s zurück an das Ethereum-Mainnet zahlen mussten, teilweise auf fast Null (1wei) gefallen. Zwischen Juni und Oktober erzielte Ethereum insgesamt nur rund 900 US-Dollar an Blob-Gebühren.

Ein kurzer Ausreißer im November brachte die Summe rasch auf etwa 23.000 US-Dollar – noch immer gering, aber mit einem klaren Hinweis: Sobald Blobs wirklich nachgefragt werden, springt der Markt an und heizt damit auch die Burn-Rate von ETH an (deflationärer Mechanismus).

## EIP-7918: Das unterschätzte Herzstück von Fusaka

Genau hier setzt das mit dem Fusaka-Upgrade eingeführte EIP-7918 an. Die

Neuerung führt einen Mindestpreis für Blobs ein, der an die realen Ausführungskosten gekoppelt ist. Damit wird verhindert, dass der Blob-Markt – wie bisher – dauerhaft auf 1wei festklebt und wirtschaftlich nutzlos bleibt.

Eine Modellrechnung zeigt: Wäre EIP-7918 bereits am 1. Juni 2025 aktiv gewesen, wären die verbrannten Blob-Gebühren fast 8-mal so hoch ausgefallen.

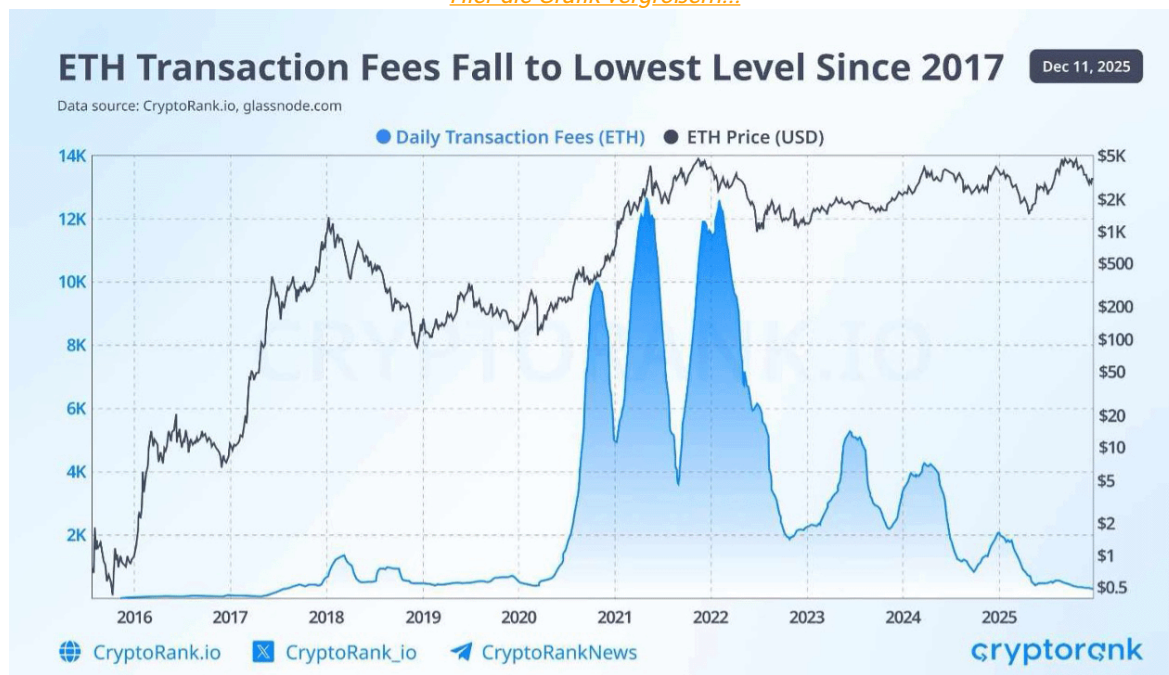
Parallel wurde PeerDAS aktiv – das neue Data-Availability-Sampling für Validatoren. PeerDAS senkt die Belastung des Netzwerks, ermöglicht künftig mehr Daten pro Block und bereitet den Übergang zum vollwertigen Sharding (Full Danksharding) vor. Für Layer-2s bedeutet das: mehr Durchsatz, mehr Kapazität, mehr Planungssicherheit.

Die spannende Entwicklung ist jetzt: Wenn Ethereum seine Layer-2-Kapazitäten weiter ausbaut, sollten auch die Blob-Gebühren steigen. Historisch war es genau andersherum – mehr Kapazität führte zunächst zu fallenden Preisen. Fusaka dürfte dieses Verhältnis erstmals umkehren.

## Gasgebühren auf Ethereum fallen auf 8-Jahrestief

Nur wenige Tage nach dem Fusaka-Upgrade zeigt sich ein weiterer bemerkenswerter Effekt: Die durchschnittlichen Transaktionsgebühren auf Ethereum sind laut Daten von CryptoRank auf das niedrigste Niveau seit 2017 gefallen. Der Rückgang markiert eine der stärksten Entlastungen seit den frühen Wachstumsjahren des Netzwerks und deutet darauf hin, dass Fusaka seine Ziele – effizientere Ausführung und weniger Protokollkonflikte – unmittelbar erfüllt.

*Hier die Grafik vergrößern...*



Das Fusaka-Upgrade entfaltet seine Wirkung: TX-Gebühren auf Ethereum fallen auf den niedrigsten Stand

## Auf Fusaka folgt Glamsterdam in 2026: Das wichtigste Upgrade von The Surge

Mit Fusaka ist die Grundlage gelegt. Im nächsten Jahr 2026 folgt dann noch **Glamsterdam**, das vermutlich wichtigste Ethereum-Upgrade innerhalb von The Surge. Glamsterdam implementiert zwei entscheidende Schlüsselkomponenten, die Ethereum bereit für das sog. Full-Danksharding legen, also jener Phase, in der Ethereum die gesamte Sharding-Vision umsetzt und die angestrebten 100.000 Tx/s Realität werden können:

### - ePBS (EIP-7732): Enshrined Proposer-Builder Separation

Hier werden Proposer und Builder direkt im Protokoll voneinander getrennt. Dadurch wird Ethereum weniger abhängig von zentralisierten Relay-Diensten, zensurresistenter und transparenter im Umgang mit MEV. Kurz gesagt: Die Blockproduktion wird robuster und dezentraler.

### - BALs (EIP-7928): Block-Level Access Lists

BALs sorgen dafür, dass Clients schon vorab wissen, welche Daten ein Block benötigt. Das macht die Verarbeitung schneller und effizienter. Für Nutzer bedeutet dies eine stabilere Leistung, niedrigere Gaskosten und bessere Bedingungen für komplexe Anwendungen wie DeFi.

Beide Neuerungen sind **Voraussetzungen**, damit **Full Danksharding** zuverlässig und dezentral funktionieren kann. Full Danksharding setzt darauf, dass **Builder** große Datenmengen (Blobs) effizient zusammenstellen und Blöcke bauen, während **Proposer** diese Blöcke auswählen und veröffentlichen.

Ethereum ruht sich also keineswegs auf dem Fortschritt durch Fusaka aus, im Gegenteil: Das nächste Upgrade steht schon in den Startlöchern und könnte sich als der Durchbruch für Ethereum hin zu einer vollständig skalierbaren, vollumfänglichen Layer-1-Blockchain erweisen.

## Ethereum-Chartanalyse: ETH vorerst am 50er-Tagesdurchschnitt gescheitert

Der Ethereum-Kurs konnte sich seit dem Crash auf rund 2.700 US-Dollar wieder kräftig erholen und befindet sich seither auch in einem neuen Aufwärtstrend, gekennzeichnet durch stetig höhere Tiefs und höhere Hochs. Zuletzt konnte ETH auch den Widerstandsbereich rund um die Marke von 3.200 US-Dollar zurückerobern, scheiterte jedoch am Freitagmorgen am 50er-Tagesdurchschnitt (gelbe Linie), der momentan als stärkerer Widerstand agiert:



*Ethereum-Kurs setzt Aufwärtstrend fort, scheitert jedoch vorerst am 50er-Tagesdurchschnitt | Quelle: TradingView.com*

Sollte der Widerstand durch die 50-Tageslinie gebrochen werden, wäre der Kursanstieg bis auf den 200er-Tagesdurchschnitt (200 DMA), der aktuell bei rund 3.600 US-Dollar notiert, frei. Die beiden Indikatoren RSI und MACD haben beide noch Luft nach oben und unterstützen damit einen weiteren Kursanstieg bei ETH.

## Unser Fazit:

Ethereum macht technisch große Fortschritte und das Fusaka-Upgrade erfüllt alle Hoffnungen in Bezug auf den angeschlagenen Blob-Gebührenmarkt, die gesunkenen Transaktionsgebühren auf der Ethereum-Mainchain und den höheren Transaktions-Durchsatz auf den Layer2s. »The Surge« wird dann im nächsten Jahr mit dem nächsten entscheidenden Upgrade namens Glamsterdam auf die Zielgerade gehen. Sollte dieses Upgrade zeitnah umgesetzt werden können, steht einem hochskalierbaren Ethereum-Netzwerk nichts mehr im Wege.

## Gewinner der Woche: Zcash (ZEC) kämpft sich zurück, 22% Kursplus

Zcash (ZEC) hat sich erneut als einer der stärksten Altcoins der Woche hervor getan. Der Kurs legte über 22% in den letzten Tagen zu und kletterte

erneut in Richtung 460 US-Dollar. Mit einem Handelsvolumen von 1,24 Mrd. US-Dollar – deutlich über dem Wochenschnitt – zeigt ZEC eine beeindruckende relative Stärke im sonst verhaltenen Krypto-Marktumfeld.

Getrieben wurde die Kurs-Rallye vor allem durch eine weiter steigende Nutzung des Shielded Pools, der mittlerweile rund 23% des gesamten Supplies umfasst. Damit bestätigt sich, dass Zcash im aktuellen Privacy-Trend eine klare Sonderrolle einnimmt. On-Chain-Signale zeigen wachsende Aktivität, während ZEC gleichzeitig mehrere technische Breakouts geschafft hat: Der Durchbruch der 400 US-Dollar-Marke sowie die Rückeroberung des 50-Tage-Durchschnitts festigen das bullische Momentum.

Während viele Altcoins unter erhöhter Volatilität leiden, profitieren Privacy-Projekte von einer sichtbaren Kapitalrotation in Richtung »digitaler Anonymität«. Hinzu kommen mittel- bis langfristige Treiber wie das kommende Zcash-Halving und das mediale Interesse, das durch prominente Investoren wie die Winklevoss-Zwillinge weiter verstärkt wurde, die zuletzt eine ZEC-Treasury-Company aufgebaut haben.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
ZEC	463 US-Dollar	7,9 Mrd. US-Dollar	720 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

## Unser Fazit:

Zcash ist der klare Sieger dieser Woche unter den Top-100-Kryptowährungen, getragen durch die hohe mediale Aufmerksamkeit und solide On-Chain-Nachfrage. Sollte ZEC die psychologisch wichtige Marke von 500 US-Dollar

zurückerobern können, könnte ein neues Allzeithoch bei über 700 US-Dollar in greifbare Nähe rücken.

---

## Verlierer der Woche: **Hyperliquid (HYPE) kommt unter die Räder, verliert die Unterstützung bei 30 US-Dollar!**

Hyperliquid (HYPE) gehört in dieser Woche zu den deutlich schwächeren Coins im Markt. Der Token verlor über 20% und rutschte zeitweise auf 27,50 US-Dollar ab, bevor eine stärkere Erholung einsetzte.

Mit einer der Hauptgründe für die schwache Kursperformance in dieser Woche war das stark zurückgegangene Open Interest von HYPE an den Terminmärkten (Futures), was dazu geführt hat, dass über 50 Mio. US-Dollar an HYPE-Long-Positionen liquidiert wurden. Diese haben den Kurs ordentlich nach unten gedrückt, bevor am Freitag wieder ein stärkerer Rebound einsetzte. Gleichzeitig brach das Handelsvolumen um bis zu 30% ein, ein klares Zeichen für nachlassendes Momentum.

Trotz Upgrades wie dem HIP-3 belasten die hohen Token-Unlocks, sowie rückläufige Nutzerzahlen und die stärkere Konkurrenz durch Aster & Lighter den Ausblick für die renommierte Perps-DEX. Hyperliquid verbrennt zwar jeden Monat Tokens im Wert von 103 Mio. US-Dollar, aber gleichzeitig kommen 270 Mio. US-Dollar durch Token-Unlocks auf den Markt, also werden nur rund 38% davon ausgeglichen. Die Rechnung geht so nicht auf und belastet den Kurs. Das positive Narrativ rund um Hyperliquid, das noch vor wenigen Wochen dominierte, hat spürbar an Kraft verloren.

Technisch hat HYPE ebenfalls wichtige Marken verloren: Ein bestätigtes **Death Cross** und ein bärisches Crossover im MACD signalisieren einen **etablierten Abwärtstrend**. Support-Zonen bei 30 US-Dollar und 28 US-Dollar wurden gerissen, was weiteren Short-Druck ausgelöst hat. Kurzfristig droht ein Test der **Marke von 22 US-Dollar**.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
HYPE	29 US-Dollar	9,86 Mrd. US-Dollar	370 Mio. US-Dollar

Quelle: [coinmarketcap.com](https://coinmarketcap.com)

## Unser Fazit:

Hyperliquid (HYPE) hat ganz eindeutig das bullische Momentum der letzten Monate verloren und aufgrund eines zu hohen Leverage (überhebelter Positionen) drohen weitere Kursverluste. Die Token-Unlocks übersteigen die Token-Burns bei weitem und drücken zusätzlich auf die Stimmung und den Kurs.

*Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.*

### Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: **Bitcoin & Ethereum**

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

## Meine neuesten Videos



---

Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &  
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein  
Alexander Mittermeier  
Chefredakteur *Krypto-Report*  
[www.krypto-report.de](http://www.krypto-report.de)

---

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Dezember](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –  
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:  
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.  
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2025 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.